

MEIN TAGESABLAUF

Niveau:

A1 (2. Klasse Scuola Media). Die Schüler haben an der Scuola Elementare Deutsch nicht gelernt.

Aktiviere Vorkenntnisse:

- Die Uhrzeiten zu verstehen und zu sagen.
- Konjugation der Verben (Präsens).
- Wortschatz.

Lehrziele:

- Einen mündlichen Text über das Thema „Tagesablauf“ global verstehen zu können.
- Über seinen eigenen Tagesablauf sprechen zu können.

LERNZIELE	AKTIVITÄTEN	EVALUATION
<ul style="list-style-type: none"> - Vorkenntnisse aktivieren 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Vorbereitungsphase:</i> Die Schüler teilen sich in Gruppen. Jeder S. bekommt ein Kärtchen mit einer Uhrzeit. Die S. müssen die Uhrzeiten laut lesen und diejenigen, die die gleiche Uhrzeit bekommen haben, gehören zu der gleichen Gruppe. 	<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache - Vorkenntnisse
<ul style="list-style-type: none"> - neue Wörter durch das Vorlesen (das visuelle Input) und Hören speichern - den Begriff der Sätze verstehen - korrekte Aussprache trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Rezeptive und reproduktive Phase</i> - Präsentation des Themas (Memospiel - GA): die Schüler sind in 4 oder 5 Gruppen geteilt. Sie spielen Memory. Die Hälfte der Karten besteht aus Sätze, die andere Hälfte besteht aus Sätze mit Bilder. Die S. bekommen einen Punkt, wenn sie eine Karte mit einem Satz und eine andere mit dem gleichen Satz und dem passenden Bild finden (<i>Rezeption</i>). Die Schüler müssen die Karten laut vorlesen (<i>Reproduktion</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache
<ul style="list-style-type: none"> - gelenktes Sprechen - Aussprache trainieren - Festigung der neuen Wörter durch die Wiederholung 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Produktive und reproduktive Phase</i> - die S. stehen im Kreis: ein S. spricht einen Satz vor, den er vorher vorgelesen (Memospiel) hat oder er spricht einen ähnlichen* vor und gleichzeitig bewegt er sich (<i>Produktion</i>). Die Bewegung hat mit dem Satz überhaupt nicht zu tun (Beispiel: Der S. sagt „Ich stehe auf“, während er die Hände klatscht). Dann wiederholen die anderen zusammen den gleichen Satz und gleichzeitig ahmen die Bewegung des Kollegen nach und so weiter mit jedem S. bis zum Ende des Kreises(<i>Reproduktion</i>). Wenn alle ihren eigenen Satz einer nach dem anderen gesagt und ihre eigene Bewegung gezeigt haben, dann beginnt man das Spiel: A. spricht den Satz von B vor und A bewegt sich wie B vorher gemacht hat. Jetzt ist B dran. Er spricht den Satz von C vor und B bewegt sich wie C vorher gemacht hat.. usw. <p>*Die S. können andere Wörter einführen (Lebensmittel, Sportarten, Hobbys, Adjektive, Verben, ...), die man für die Beschreibung eines Tagesablaufes verwenden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache - Memorierung der neuen Wörtern - Selbstkorrektur - Vorkenntnisse: Verwendung von Wörtern, die die S. durch andere UE schon gelernt haben*

LERNZIELE	AKTIVITÄTEN	EVALUATION
<ul style="list-style-type: none"> - globales Hörverstehen - Festigung der neuen Wörter durch das Hören - gelenktes Sprechen über den Hörtext - Festigung der neuen Wörter durch die mündliche Beschreibung der Bilder und das visuelle Input der schriftlichen Wörter auf dem Plakat - freies Sprechen über den eigenen Tagesablauf - globales Hörverstehen - Festigung der neuen Wörter durch das Schreiben - gelenktes Sprechen über den Tagesablauf des Kollegen 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ <i>Rezeptive Phase - Hörtext (individuelle Arbeit):</i> Jeder S. bekommt einige Bilder, die zusammen einen Tagesablauf beschreiben. Der L. liest einen authentischen Text über den Tagesablauf vor und die S. müssen die Bilder in die richtige Ordnung stellen. Der L. liest 2mal den Text vor. ♦ <i>Produktionsphase - Korrektur im Plenum (an der Tafel hängt ein leeres Plakat und auf einem Tisch liegen die gleichen Bilder, die die S. für das Hörverstehen verwendet haben):</i> ein S. kommt heraus, nimmt ein Bild von dem Tisch und klebt das Bild auf das Plakat, das der ersten Szene des gehörten Textes entspricht. Er erklärt, welche Szene das Bild beschreibt, indem er die Sätze benutzen kann, die er vorher vorgelesen (Memospiel) und gehört (Hörtext) hat. Wenn die Klasse mit dem vorgeschlagenen Bild nicht einverstanden ist, klebt ein zweiter S. ein anderes Bild auf und erklärt er es. Wenn das richtige Bild gefunden wird, schreibt man Stichwörter auf das Plakat neben dem Bild (Beispiel: „Um 7.00 Uhr steht er auf“ → Stichwort: aufstehen). Und so weiter, bis wann alle Bilder in der richtigen Ordnung sind. Dann hört man nochmal den Text, um die Richtigkeit des Plakates überzuprüfen. ♦ <i>Produktive (Sprechen) und rezeptive (Hören) Phase (PA):</i> Jeder S. spricht mit dem Kollegen über seinen eigenen Tagesablauf. Während A über seinen Tagesablauf mit B spricht, schreibt B Stichwörter dazu. Am Ende der Erzählung von A beschreibt B den Tagesablauf des Kollegen und umgekehrt. Der L. läuft herum, nimmt Notizen und hört die S. zu. 	<ul style="list-style-type: none"> - Globalverstehen des Hörtextes - Aussprache - Memorierung der neuen Wörter - Vorkenntnisse: Verwendung von Wörtern, die die S. durch andere UE schon gelernt haben - Selbstkorrektur - Memorierung der neuen Wörter - Vorkenntnisse: Verwendung von Wörtern, die die S. durch andere UE schon gelernt haben - globales Hörverstehen - Aussprache - Selbstkorrektur

Durch die nächste UE trainieren die S. die Fertigkeiten Lesen und Schreiben, weiterhin mit dem Thema „mein Tagesablauf“.